

INHALTSVERZEICHNIS	Seite
ABSTRACT	4
VORWORT: Eine Chance nutzen, "sich gegen die Strömung der Sitten irgendwann doch freizuschwimmen"	5
TEIL I: Poesie a la Morgner: "Kunst ist eine Lüge, die die Wahrheit begreifen lehrt"	
1. Einführung	16
1.1. ". . . weil Frauen, nicht nur Frauen, aber die besonders, keine Tradition im Rücken haben."-- Gedanken zu einer weiblichen Poetik	19
1.2. "Literarische Qualität ist für mich: größtmögliche Nähe des Autoren zu sich selbst."-- Über die "Romanform der Zukunft": Der operative Montageroman	30
1.3. "Der Text ist ein Zitatgewebe, das aus 1000 Quellen der Kultur entspringt." -- Die Bedeutung des Zitats in Irmtraud Morgners Schreibvorgang	34
1.4. "Es hat mir so wollen behagen, mit Lachen die Wahrheit zu sagen."-- Irmtraud Morgner und der Schelmenroman	39
1.5. "Lesen soll schöpferische Arbeit sein: "Vergnügen." -- Rezeptionsästhetische Vorarbeit Morgners	41
1.6. Epilog:"Ein Autor, der will 'was, der will Welt machen."-- Morgners Poetik: Von der Universalpoesie zur Postmoderne	46
TEIL II: Herrschende Geschlechterrollen	
2. EINFÜHRUNG	52
2.1. LIEBE: "Denn wer nicht liebt, lebt ein Leben weniger"	56

2.1.1. Trobadora Beatriz	63
2.1.2. Laura Salman	74
2.1.3. Valeska Kantus	87
2.1.4. Vilma Tenner Gommert	95
2.1.5. Andere Frauengestalten	99
2.1.6. Männergestalten	102
2.2. ARBEIT: "Die ideale Privatlösung war sinnlos ohne den idealen Beruf"	108
2.2.1. Trobadora Beatriz	116
2.2.2. Laura Salman	124
2.2.3. Valeska Kantus	131
2.2.4. Vilma Tenner-Gomert	133
2.2.5. Andere Frauengestalten	135
2.2.6. Männergestalten	141
TEIL III: Die Utopie vom Ganzmenschen: "Wenn sich das Leben von Frauen und Männern sozial kaum noch unterscheidet, könnte eine von beiden Geschlechtern entwickelte Kulturtradition entstehen."	
3.1. EINFÜHRUNG	149
3.2. Das utopische Moment der Androgynie	158
3.2.1. Das Ideal des androgynen Schriftstellers, anhand von Irntraud Morgners Einschätzung Johann Wolfgang von Goethes	163

3.2.2. Androgynie als konkrete Utopie -- Die dritte Ordnung, die weder patriarchalisch noch matriarchalisch sein sollte	167
3.2.3. Exkurs: Feministischer Sozialismus -- Irmtraud Morgner und Herbert Marcuse	177
SCHLUSSBEMERKUNGEN	181
LITERATURVERZEICHNIS	188
DANKSAGUNG	201